

# Stadtwerke senken Preise für Strom, Gas und an Ladesäulen



Das Unternehmen gibt Ersparnisse beim Einkauf an die Kunden weiter. Die Grundpreise steigen dafür in vielen Fällen an. Haushalte sparen trotzdem oftmals gegenüber den bisherigen Tarifen.

Von Jens Rometsch  
vor 14 Stunden

 Artikel anhören

Ob E-Mobilität, Strom oder Gas – die Leipziger Stadtwerke verringern zum 1. Januar 2026 erneut ihre Preise. „Damit bieten wir den Leipziger Haushalten und Gewerbekunden finanzielle Entlastungen und Planungssicherheit für die aktuelle Heizperiode“, sagt Karsten Rogall, Geschäftsführer des kommunalen Unternehmens.

„Die positiven Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten geben wir direkt an unsere Kunden weiter. So können wir beispielsweise den Strompreis in der Grundversorgung zum vierten Mal in Folge senken“, ergänzt sein Geschäftsführer-Kollege Maik Piehler. „Der Preis für Fernwärme bleibt stabil.“

## Strom: 52 Euro Ersparnis für ein Pärchen

Konkret bedeute dies, dass ein Leipziger Zwei-Personen-Haushalt mit Jahresverbrauch von 1800 Kilowattstunden ab dem 1. Januar 2026 rund sechs Prozent beziehungsweise 52 Euro pro Jahr spart. Der Grundversorgungstarif heißt bei den Stadtwerken „L-Strom.basis“.

Zum Jahreswechsel sinkt in diesem Tarif der Arbeitspreis um 4,44 Cent auf neu 30,86 Cent pro Kilowattstunde. Zugleich steigt der jährliche Grundpreis um 27,13 Euro auf neu 211,06 Euro. Dies liege an höheren Kosten für den Messstellenbetrieb. Unterm Strich werde die Kundschaft aber deutlich sparen. Alle Angaben in diesem Text sind Bruttowerte – also mitsamt allen Steuern und Abgaben.

Noch etwas günstiger sind die Preise im Sondertarif „L-Strom“ mit fester Laufzeit von jeweils einem Jahr. Dort verringert sich der Arbeitspreis zum 1. Januar 2026 um 3,68 auf 28,26 Cent pro Kilowattstunde. Der jährliche Grundpreis steigt zugleich um 27,13 auf 211,06 Euro – also genau wie bei der Grundversorgung.

Schließlich gibt es beim Strom noch den reinen Onlinetarif „L-Strom.pur“. Er enthält nicht alle Serviceleistungen und orientiert sich stets an der Marktentwicklung. Dieser Tarif lag am gestrigen 5. November bei einem Arbeitspreis von 28,3 Cent pro Kilowattstunde sowie jährlichem Grundpreis von 183,84 Euro.

## **Gas: Im Schnitt ein Vorteil von 189 Euro**

Beim Gas lässt sich ab dem Jahreswechsel ebenfalls sparen. In der Grundversorgung („L-Gas.basis“) ist zum Beispiel für einen typischen Zwei-Personen-Haushalt eine Kostensenkung von 189 Euro pro Jahr drin. Das sind rund neun Prozent weniger als im bisher geltenden Tarif. Für das Rechenbeispiel angenommen wurde ein Jahresverbrauch von 14.000 Kilowattstunden.

Exakt sinkt der Preis in der Gas-Grundversorgung zum 1. Januar um 1,64 auf 11,6 Cent pro Kilowattstunde. Zugleich steigt der jährliche Grundpreis um 40,21 auf 178,21 Euro. Ursache dafür sind höhere Grundpreise bei den Netzentgelten, erläuterte ein Sprecher.

Die Mehrheit der Stadtwerke-Kunden nutzt den Sondertarif „L-Gas“ mit fester Laufzeit. Hier sinkt der Arbeitspreis zum Jahreswechsel um 1,04 auf 10,41 Cent pro Kilowattstunde. Der jährliche Grundpreis steigt um 22,21 auf 178,21 Euro – er ist dann also identisch mit der Grundversorgung.

Hinzu kommt ebenfalls ein reiner Onlinetarif namens „L-Gas.pur“. Er passt sich an die Marktentwicklung an, enthält aber nicht alle Serviceleistungen. Am 5. November ergab sich dort ein Arbeitspreis von 10,29 Cent pro Kilowattstunde sowie ein jährlicher Grundpreis von 181,08 Euro.

## **E-Laden für 100 Kilometer kostet dann neun Euro**

Fernwärmenutzer profitieren von einer annähernden Preisstabilität und geringen Einsparungen. So sinken die Kosten im Produkt „Wärme.kompakt“ für einen durchschnittlichen Mieterhaushalt in Leipzig (Jahresverbrauch von 7500 Kilowattstunden) um 1,5 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Ersparnis von 21,50 Euro. Allerdings hängen die Fernwärmekosten von vielen Faktoren ab.

Beim Ladestrom für das öffentliche Laden von Elektroautos sinkt der Preis zum neuen Jahr um 5,50 Cent pro Kilowattstunde in allen Preisstufen (Vorteilspreis, regulärer Preis, Roamingpreis für AC- und DC-Laden). Für einen Ladevorgang mit 20 Kilowattstunden (reicht für 100 Kilometer) bedeutet dies für den AC-Vorteilpreis Kosten in Höhe von neun Euro. Das entspricht einer Ersparnis von elf Prozent.

Nach LVZ-Berechnungen sind die neuen Preise der Leipziger Stadtwerke häufig etwas günstiger als die vergleichbaren Angebote regionaler Wettbewerber. So nimmt der Anbieter Sachsen-Energie in der Strom-Grundversorgung ab 1. Januar 2026 einen Arbeitspreis von 35,71 Cent. Bei Envia werden es 31,94 Cent sein, bei den Leipziger Stadtwerken 30,86 Cent pro Kilowattstunde.

Beim Ladestrompreis ist zu beachten, dass einige Anbieter einen monatlichen Grundpreis verlangen (zum Beispiel 4,90 Euro bei Sachsen-Energie). Ermittelt man daraus die Gesamtkosten, so sind diese in Dresden bisher geringfügig niedriger als in Leipzig. Mit dem neuen Vorteilspreis ab dem Jahreswechsel wäre Leipzig beim Elektro-Laden etwas günstiger als Dresden.